

Institut f. Zeitgeschichte
München
ARCHIV
1948/56

VORFRAGEN
Herrn HERRMANN am 29. Juni 1947 15.30 Uhr, STURMBANN FUEHRER
durch Hr. WARENSCHIG
auf Veranlassung von Hr. WELTEN und Hr. DEANIX
Sitzung: R. HERRMANN

F: Wie heißen Sie?

A: Herr HERRMANN.

F: Ich habe Sie schon einmal unter Eid vernommen und ich möchte Sie darauf aufmerksam machen, dass Sie auch heute unter Eid aussagen.

A: Ja.

F: Ich habe Ihre Rede von gestern in Form einer eidesstattlichen Erklärung zusammengefasst. Wollen Sie diese durchlesen und evtl. Verbesserungen vorschlagen?

(HERRMANN bekennt die eidesstattliche Erklärung ausgehendigt).

A: Ich habe Ihnen über gestern gesagt, dass ich die Daten unter Verbehalt nur machen kann, weil ich keine Unterlagen dazu habe. Sie können evtl. nicht genau stimmen.

Hr. WARENSCHIG: (Der Zeuge macht darauf aufmerksam, dass bei den Daten kleine Differenzen sein können, da er sich nicht mehr an alle Daten genau erinnern kann. Das schließt aber nicht aus, dass die beschriebene Sachlage ungefähr in dem angegebenen Zeitpunkt liegt.)

HERRMANN: Ich habe auch ein Gesuch gemacht gestern, das ich ausgeführt erhalten nur Zusammenhang.

F: Wie sind gestern unterbrochen worden weil Sie zum Mittagessen gehen mussten.

A: Ja, danke schon.

F: Wir waren gerade zu einem Punkt gekommen, den wir noch nicht ganz zu Ende besprochen hatten. Ich möchte meine Frage heute wiederholen: Sie erzählten mir von zwei Fällen, von einem Fall in und von zwei anderen Hochschullehrern. Ich spreche jetzt von den Kuratoren. Das ist aber nicht alles, was Sie davon wissen, es waren auch noch Kuratoren als Sie bei der Montagegruppe 3 waren.

A: Bei der Montagegruppe 0?

F: Ja.

A: Nein.

F: Bei D?

A: Auch nicht. Stellen Sie sich vor, Anfang Januar habe ich den Kuratorkomitee gebildet sollen, das freier sei unter dem Namen II bezeichnet hat, das aber geteilt war in a und b. Das sollte wieder zusammenkommen. Aber der erste Kuratorkomitee, er war in BSH, der erste hieß BSH und einer war in der Kuratorkomitee, das Name weiß ich nicht, während dieser kurzen Zeit, also es sind eigentlich nur rund 3 Wochen gewesen, war ich vielleicht 5 Tage beim Komitee, während ich in der ersten Zeit nur heranzog, um die Leute zusammenzuführen.

F: Es sind aber Kuratoren dort vorgekommen?

A: Meines Wissens sind keine Kuratoren vorgekommen.

F: Sind bei C Kuratoren vorgekommen?

A: Nein, was Kuratorkomitee anbetrifft.

F: Einzelne Kuratoren sind aber noch vorgekommen?

A: Bei bestimmter Anfertigung vielleicht, in meinen Dateien nicht.

F: Wie ist es mit der Montagegruppe H?

A: Montagegruppe H war in der Kuratorkomitee. Bei uns sind

keine Exekutionen vorgenommen.

F: Während Ihrer Zeit, sind diese Exekutionen bei C und D bekannt?

A: Man sprach vielleicht davon--

F: Sie wissen doch, dass Exekutionen vorgenommen sind.

A: Dass Exekutionen getätigt worden sind, weiß ich.

F: Aber nicht während Ihrer Zeit?

A: Nein, mein Kommando war auch nicht mehr in der Lage dazu.

F: Wieso nicht?

A: Weil das Kommando, wie ich sagte-- die Anwesenheit der Exekutionen ist nicht beauftragt und auch nicht erwünscht in der kurzen Zeit und bei dem Kommando waren nur 20 Mann, die hatten genug zu tun, um den Schwierigkeiten Herr zu werden.

F: Um geschätzten die Minsterguppe C. Welche Untersuchungen, Berichtsaufgaben sind dort gemacht worden, wo partitionenverdächtige Leute erschossen werden sind?

A: Bei der Minsterguppe C nicht. Es wurden mal Leute erschossen durch die Gewalt waren durch Missetat, durch Flugmittel, dass sie sich der Bahnstrecke nicht rücken durften, es waren bis zu 25 Sprengungen gemacht. Da wurde mir gemeldet von verschiedenen Orten auf der Strecke, dass mal 2 mal 3 mal erschossen wurden sind.

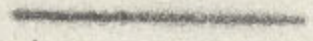
F: Nicht im Gefecht?

A: Nein.

F: "Levial Mann, g" Inform Sie, dass während Ihrer Zeit auf diese Art und Weise erschossen werden sind?

A: Das können nicht mehr sein als 20.

F: Das ist alles für heute.



Institut für Zeitgeschichte - Archiv

eid toll. v. 296 47

75 90

Institut für Zeitgeschichte - Archiv

Munich. Geschichte
München
ARCHIV
1948/56

EIDESSTATTLICHE ERKLÄRUNG

Ich, Werner H E R S M A N N , schwöre erkläre und sage aus :

1. Ich bin am 11. September 04 in BOISBURG geboren. Die Schule besuchte ich in FRANKFURT am Main bis zum Jahre 1920 und ich verliesse die Schule mit dem Einjaehrigen. Danach besuchte ich das Technikum in BINGEN am Rhein und in FRIEDBERG/Hessen und machte im Jahre 1924 meinen Ingenieur. Ich arbeitete dann in verschiedenen Unternehmen in LANGEN, FRANKFURT, WIESBADEN und WEIMAR. Im Jahre 1928 wurde ich arbeitslos. Am 1. September 1930 bekam ich von der Ortsgruppe und Gauleitung WEIMAR eine Anstellung und arbeitete dort bis April 1936. Zu dieser Zeit ging ich zum SD Abschnitt ERFURT. Im Jahre 1941 wurde ich nach TILSIT/Ostpreussen versetzt und blieb dort bis zum Dezember 1942. Im Dezember 1942 uebernahm ich das Sonderkommando LI A im Rahmen der Einsatzgruppe D, welches ich bis Mai 1943 fuehrte. Im Mai 1943 kam ich zur Einsatzgruppe E, Kroatien. Dort blieb ich ungefaehr vier bis fuenf Monate. Ende 1943 wurde ich wieder nach BERLIN berufen und wurde der Einsatzgruppe C zugeteilt, bei der ich waehrend der Monate November, Dezember 1943 taetig war. Meine Aufgabe in der Einsatzgruppe war die Nachrichtenbeschaffung. Wegen einer Kopfverletzung war ich waehrend der Monate Januar und Februar 1944 nicht dienstfaehig, jedoch kam ich nach meiner Entlassung vom Hospital wieder zurueck zur Einsatzgruppe C. Im Maerz 1944 war ich voruebergehend in BERLIN und wurde nach KONITZ/Ostpreussen versetzt, um ein Sonderkommando zu bilden. Nach dreimonatelanger Ausbildungszeit dieses Kommandos wurden wir zum KGS VELDES, SS Sturmabannfuehrer PERSTERER, versetzt. Hier blieb ich bis zum Oktober 1944 und kam danach zur Einsatzgruppe H und fuehrte das Kommando z.b.V. in NEUTRA.

In Januar 1945 wurde das Kommando aufgelöst und ich wurde zum SD Abschnitt WEIMAR versetzt. Kurz vor Kriegsende begab ich mich nach TIROL und versuchte, von dort aus wieder zurück nach SULZA zu kommen. Bei meiner Ankunft in SULZA wurde ich der Polizei übergeben.

2. Seit dem 1. September 1930 bin ich Mitglied der NSDAP, meine Mitgliedsnummer ist 298 562. Seit April 1931 bin ich Mitglied der SS, meine Mitgliedsnummer ist 9415.

Ich habe obige Erklärung, bestehend aus zwei (2) Seiten in deutscher Sprache gelesen und erkläre, dass es nach meinem besten Wissen und Glauben die volle Wahrheit ist. Ich hatte Gelegenheit, Änderungen und Berichtigungen in obiger Erklärung vorzunehmen. Diese Erklärung habe ich freiwillig gemacht, ohne jedwedes Versprechen auf Belohnung und ich war keinerlei Drohung oder Zwang ausgesetzt.

Nuernberg, den 29. Juni 1947.

Werner Herrmann
Werner Herrmann

Before me, Rolf Wartenberg, D-090064, a U.S. Civilian appeared Werner Herrmann, to me known, who in my presence signed the foregoing "Eidesstattliche Erklärung" (statement) consisting of two (2) pages in the German language and swore the same was true.

On the 29 th day of June 1947.

Rolf Wartenberg
Rolf Wartenberg